



Dezember 2007

Liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins Chipunga,

wie im letzten Rundschreiben angekündigt, war ich Anfang November in Begleitung meines Vaters (Vereinsmitglied seit Gründung des Fördervereins) 9 Tage in Malawi. Für neu hinzugekommene Mitglieder weise ich an dieser Stelle nochmals darauf hin, dass die Kosten dieser Reise vollständig von den Reisenden selbst getragen wurden.

Malawi im Hochsommer, das sind Temperaturen bis zu 40°C, was den Wechsel in den Schneeregen bei der Ankunft am Stuttgarter Flughafen nicht einfach machte. Der jeweilige Tagesablauf auf Chipunga war voll gefüllt mit Meetings und Workshops, dennoch hochinteressant und daher ziemlich kurzweilig. Im Folgenden ein kurzer erster Abriss dieser Reise.

Samstag 3.11. – Meeting mit dem Chipunga School Project Committee

Erinnern Sie sich an die Projektvorstellung und die Diskussion zum Bau eines Schulgebäudes und 2 Lehrerhäusern an der letzten Mitgliederversammlung?

Mit den Vorgaben dieser Mitgliederversammlung im Gepäck fand vor Ort eine Aussprache mit allen beteiligten Gruppen statt. Neben unserem CDC, waren der Group Village Headman (Oberbürgermeister), die Village Headwoman (Ortsvorsteherin), der Headmaster (Schulleiter), sowie die Vertreter des Chipunga School Project Committees, der Teacher-Parents-Association (Lehrer-Eltern-Vereinigung) und des Area Development Committees (das ist eine Art Regionalrat) anwesend.



Das Einverständnis der Schulbehörde zum Bauvorhaben, sowie die Zusage, nach dessen Abschluss die erforderlichen Lehrer zur Verfügung zu stellen, liegt schriftlich vor. Die anwesenden Gruppen haben zugesichert, dass sie die Bauarbeiten durch Eigenleistungen (z. B. Baumaterialien und Arbeitskraft) unterstützen. Die lokale Gemeinschaft ist durch unser Engagement nun argumentativ in der guten Lage, von der Schulbehörde eine schriftliche Zusage für die künftige Bereitstellung von besser ausgebildeten Lehrern zu fordern.

Vielleicht fragen Sie, woher denn diese besser ausgebildeten Lehrer in einem Land wie Malawi kommen sollen. Antwort: Reaktiv auf das Meeting mit dem Chipunga School Project Committee, haben wir am Abend vor unserer Abreise

mit Verantwortlichen einer (deutschen) christlichen Ausbildungseinrichtung für Lehrer, namens EMANUEL zusammen zu Abend gegessen. Es wurde uns Unterstützung in Form der Entsendung von zwei Lehrerehepaaren in Aussicht gestellt. Mit der Zusicherung von EMANUEL und durch unsere zugesagte Unterstützung, ist die o. g. Forderung an die Schulbehörde fundiert begründet.

Es wurde klar herausgearbeitet: Das Projekt macht dann wirklich Sinn, wenn der Einsatz gut ausgebildeter zusätzlicher LehrerInnen gewährleistet werden kann. Die Grundlagen dafür wurden nun geschaffen. Die beiden EMANUEL-Lehrer könnten künftig, neben der Schule, in einer Art Volkshochschule für Erwachsenenbildung und Jugendarbeit für uns tätig sein. Letzten Endes obliegt es dem CDC und dem Willen der Interessengemeinschaft wie und ob sie solche diskutierten begleitenden Ideen umsetzen kann.

Weil das Bauvorhaben für unseren Verein eine nicht unerhebliche finanzielle Belastung sein wird, nämlich ca. 18.000,- EURO, benötigen wir einen Partner. Daher hatten wir am Tag der Abreise einen Termin bei der Deutschen Botschaft in Lilongwe vereinbart. Der Botschafter, Herr Albert Gisy, hat sich für das Gespräch und unser Anliegen fast zwei Stunden Zeit genommen. Mit großem Interesse ließ er sich über das duale System, d. h. die positive Entwicklung der Region Chipunga durch die Farm von Bernhard Schwarz und die erfolgreiche Unterstützung der Menschen in der Region durch den Förderverein informieren. Das Konzept gefiel dem Botschafter. Bereits während dem Gespräch hat er uns eine Finanzierungshilfe über 8.000,- EURO für den Bau des Schulgebäudes und die beiden Lehrerhäuser im Rahmen des von der Botschaft aufgelegten „Micro Project Funds“ in Aussicht gestellt. Das Bild rechts zeigt: Jens Diedrich, den Botschafter Albert Gisy mit einem Poster des Vereins und Bernhard Schwarz.



Wir meinen, dass mit dieser Vorarbeit die Vorgaben der Mitgliederversammlung erfüllt wurden. Die Projektvorstellung und eine Beschlussfassung, die darüber hinaus eine Satzungsänderung erfordert, wird ein Tagesordnungspunkt der nächsten Mitgliederversammlung am 2. März 2008 sein.



Sonntag 4.11. Workshop mit dem CDC und allen Arbeitern

Zusammen mit dem CDC und den Arbeiterfamilien fand ein Workshop mit anschließendem Essen statt. Dabei wurden Stärken, Schwächen, Chancen und evtl. Gefahren (engl. SWOT-Analyse) unserer Hilfe erarbeitet und diskutiert. Es wurde deutlich, dass noch nicht alles ideal läuft. Es gibt aber sichtbare Verbesserungen in bezug auf Schulbildung, Gesundheit und Lebensqualität. Ende Dezember werden die beiden Gremien CDC und HC im Rahmen von Neuwahlen neu besetzt. Unser Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ wird von den Menschen dort immer besser verstanden. Mittlerweile ist den Leuten bewusst, dass der Förderverein Chipunga nur diejenigen Projekte fördern kann, die der Gemeinschaft nachhaltig etwas bringen und begründet via CDC an uns herangetragen worden sind.

Bilder vom Workshop und gemeinsamen Essen:



Ergebnisse der SWOT-Analyse



die Teilnehmer



gemeinsames Essen

Dienstag 6.11. Workshop mit ANAMED und CCMC

Weitere Meetings mit der Naturmedizin Gruppe (ANAMED), der für die Realisierung der Kleinstprojekte beauftragten Frauengruppe (CCMC), sowie unserem CDC folgten. Eine für Sie bestimmt spannende und kurzweilige Übersicht über diese Reise, alle Inhalte und Ergebnisse, werde ich bei unserer nächsten Mitgliederversammlung präsentieren.

Bilder vom Workshop:



Vorankündigung: Mitgliederversammlung – 2. März 2008

Unsere nächste Mitgliederversammlung ist für Sonntagnachmittag, dem 2. März 2008 terminiert. **Bitte merken Sie sich diesen Termin unbedingt vor.** Ein gesondertes Einladungsschreiben mit Angaben zu allen weiteren Tagesordnungspunkten folgt. Voraussichtlich ist unser Vereinsmitglied Bernhard Schwarz mit seiner Frau zu dieser Zeit in Heimerdingen und wird folglich ebenfalls anwesend sein. Weitere TOP werden Vorstandswahlen und eine Satzungsmodifikation sein. Das Schulprojekt soll – wenn möglich – auch entschieden werden. Ich freue mich jetzt schon auf diese Versammlung.

Mit den besten adventlichten Grüßen Ihr

Dr. Jens Diedrich

Vorstand Förderverein Chipunga

Förderverein Chipunga

Vordere Gasse 10

71254 Ditzingen

foerderverein@chipunga.com

www.foerderverein.chipunga.com